

Aktien, Hebelprodukte, ETFs: Was passt zu mir?

Autor: GodmodeTrader-Team, Redaktion | 12.10.2020 00:02 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Über Aktien, Indizes und andere Anlageprodukte sprachen wir mit Oliver Baron, Experte für Anlagestrategien bei GodmodeTrader und Guidants

Oliver Baron ist langjähriger Experte bei GodmodeTrader/Guidants und hat sich einen Namen im Bereich Anlagestrategien gemacht.

Tipp: Sie können Oliver Baron auch auf unserem Schwesterportal, der Tradingplattform Guidants folgen. [Hier klicken!](#)

Börsenneulinge können sich von der Vielzahl an möglichen Anlageprodukten erschlagen fühlen. Von Aktien führt das Angebot über diverse Arten von Fonds bis zu buchstäblich Millionen von strukturierten Produkten. Wie findet man sich in diesem Dschungel zurecht und vor allem: Wie fängt man an?

Zunächst einmal sollten sich Börsenneulinge mit den unterschiedlichen Anlageklassen auseinandersetzen und verstehen, mit was und worauf sie eigentlich spekulieren wollen. Aktien sind nichts anderes als Anteilsscheine von Unternehmen und sollten zumindest vom langfristig orientierten Anleger auch als solche betrachtet werden. Durch den Kauf von Aktien wird der Anleger zum Miteigentümer eines börsennotierten Unternehmens und profitiert im Idealfall vom wirtschaftlichen Erfolg dieses Unternehmens durch Kursgewinne und Dividenden.

Aktienindizes wie der DAX bilden wiederum einen breiten Korb von Aktien ab. Mit Indizes kann man auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Region, eines Landes oder einer Branche spekulieren. Anleihen wiederum sind Schuldscheine von Staaten und Unternehmen. Früher waren Anleihen Papiere mit „risikoloser Rendite“, heute sind sie wegen der aktuellen Niedrigzinsphase allerdings weitgehend zu Anlagevehikeln mit „renditelosem Risiko“ verkommen. Falls es noch positive Zinsen bei Anleihen gibt, stehen die meist in keinem sinnvollen Verhältnis mehr zum Risiko. Anleihen spielen bei Privatanlegern ohnehin eine stark untergeordnete Rolle. Vor allem bei aktiven Tradern sind außerdem Währungen und Rohstoffe beliebte Spekulationsobjekte. Von den eben genannten „Basiswerten“ sollte man die Wertpapiergattungen unterscheiden, die konkret als Trading-Instrumente eingesetzt werden. Hier greifen Trader und Anleger häufig auf Derivate zurück. Das sind Papiere, die von den eigentlichen Basiswerten (wie Aktien, Indizes, Währungen oder Rohstoffe) „abgeleitet“ sind. Indizes wie der DAX können zum Beispiel nicht direkt gehandelt werden, man kann aber zum Beispiel mit Hebelprodukten selbst auf kleinste Kursveränderungen spekulieren.

Sind Aktien für Börseneinsteiger das empfehlenswerteste Anlagevehikel, und wenn ja an welche Grundsätze sollte man sich bei Auswahl und Kauf halten?

Zumindest in der aktuellen Niedrigzinsphase sind die Aktienmärkte für Anleger alternativlos, wenn sie Geld längerfristig profitabel anlegen und sich so ein kleineres oder größeres Vermögen aufbauen wollen. Mit dem Kauf von Aktien können auch kleine Privatanleger in die besten Unternehmen der Welt investieren und von deren Wertentwicklung profitieren. Wer vor vielen Jahren etwa den Siegeszug des iPhones oder des Onlinehandels vorhergesehen hat und Aktien von Apple oder Amazon gekauft hat, der konnte durchaus auch mit eher kleinen Summen ein stattliches Vermögen aufbauen.

Börsen-Altmeister André Kostolany hat bekanntermaßen dazu geraten, Aktien zu kaufen, eine Schlaftablette zu nehmen und erst nach vielen Jahren wieder ins Depot zu blicken, um zu erkennen, dass man jetzt reich ist. Allerdings ist ein solcher langfristiger Ansatz erfahrungsgemäß nicht für alle Anleger geeignet und er funktioniert natürlich auch nicht mit allen Aktien. Wer so Geld verdienen will, muss schon lernen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Wer eher kurzfristig traden will, kann sich neben dem Aktienmarkt natürlich auch zahlreiche andere Märkte ansehen. Allerdings ist auch bei kurzfristigen Tradern der Aktienmarkt äußerst beliebt, schließlich kann man hier auf die Entwicklung tausender unterschiedlicher Aktien spekulieren. Noch beliebter als Einzelaktien sind

bei privaten Tradern eigentlich nur noch Indizes wie der DAX, der S&P 500 oder der Nasdaq-100.

Wer mit Aktien Geld verdienen will, sollte der lieber die Aktien selbst kaufen oder zu Derivaten wie Hebelprodukten greifen? Und was ist mit Indizes: Sind hier ETFs oder Hebelprodukte die bessere Wahl?

Welche Produkte man am besten einsetzt, hängt stark von der Intention des Traders bzw. Anlegers und auch von seiner Kontogröße ab. Wer mittel- bis langfristig in Aktien investieren will und auch über das nötige Kleingeld verfügt, der kauft am besten direkt Einzelaktien und/oder ETFs und verzichtet auf den Einsatz von Derivaten. Wer aber aktiv kleinere Kursveränderungen traden will, gerade auch auf der Short-Seite und einen eher kurzfristigen Zeithorizont hat, für den sind Hebelprodukte oft alternativlos. Allerdings sind Hebelprodukte auch mit einem erhöhten Risiko verbunden. Man sollte deshalb genau verstehen, wie sie funktionieren, bevor man sie einsetzt. Viele private Trader sind erfahrungsgemäß völlig überhebelt unterwegs, setzen also viel zu hohe Hebel und zu große Positionsgrößen ein. Es empfiehlt sich beim aktiven Trading, Hebel und Positionsgröße so zu wählen, dass man pro Trade nicht mehr als vielleicht ein bis zwei Prozent des Depotvolumens riskiert. Ein gutes Risiko- und Moneymanagement ist oft der entscheidende Faktor, wenn man erfolgreich traden will. **Tipp:** [Hier geht es zur Hebelproduktesuche in Guidants](#) und [hier](#) auf dem GodmodeTrader.

ETFs wurden bereits erwähnt. Was unterscheidet ETFs von aktiv gemanagten Fonds und worauf sollten Anleger besonders achten?

Mit ETFs können Anleger breit diversifiziert und kostengünstig zum Beispiel in die weltweiten Aktienmärkte investieren. ETF-Anteile können bequem und ohne Ausgabeaufschlag an Börsen erworben und wieder verkauft werden. Anders als bei einem aktiv gemanagten Fonds entscheidet kein Fondsmanager darüber, in welche Aktien ein ETF konkret investiert. Stattdessen wird in der Regel einfach passiv ein Index (also ein Korb von Aktien) nachgebildet.

Da die meisten Fondsmanager es ohnehin nicht schaffen, ihre Benchmark bzw. den Gesamtmarkt zu schlagen, ist der Verzicht auf ein aktives Management in den meisten Fällen eine sinnvolle Entscheidung. Durch die ETF-Revolution der vergangenen Jahre haben die meisten aktiv gemanagten Fonds eigentlich ihre Existenzberechtigung verloren. Nur dort, wo Fondsmanager längerfristig und risikobereinigt eine Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt nachweisen können, hat aktives Management noch eine Berechtigung.

Anleger sollten beim Einsatz von ETFs vor allem darauf achten, ein passendes Produkt auszuwählen. Inzwischen gibt es auch hier eine fast unüberschaubare Auswahl, die auch für Profis nicht immer ganz einfach zu überblicken ist. Neben ETFs, die einen bekannten Index wie den DAX oder den Nasdaq-100 abbilden, gibt es inzwischen zahlreiche ETFs auf sehr spezielle Indizes. So gibt es ETFs, die gezielt in bestimmte Branchen investieren oder auch ETFs, die eine bestimmte Strategie abbilden. Wer passiv breit diversifiziert in den weltweiten Aktienmarkt investieren will, kann sich zum Beispiel ETFs auf den MSCI ACWI IMI Index ansehen, der 8.766 Aktien aus 23 Industrieländern und 26 Schwellenländern enthält und damit rund 99 Prozent der Marktkapitalisierung des weltweiten Aktienmarktes abdeckt. **Tipp:** [Hier geht es zur ETF-Suche in Guidants](#) und [hier](#) auf dem GodmodeTrader.

Hebelprodukte sind vor allem im sehr kurzfristigen Anlagebereich äußerst beliebt. Was macht den Reiz dieser Gattung für Trader aus und was sind die Fallstricke, die lauern? Sind Hebelprodukte auch für Einsteiger geeignet?

Unter dem Strich verlieren private Trader leider sehr viel Geld durch den Handel von Hebelprodukten. Trotzdem sollte man diese Produkte nicht verteufeln, erlauben sie doch auch dem Privatanleger ohne dickes Bankkonto die Spekulation auch auf kleine Kursveränderungen an einer Vielzahl von Märkten. Wer mit Hebelprodukten spekulieren will, sollte aber auf jeden Fall über fortgeschrittene Kenntnisse verfügen und zudem auf ein gutes Risiko- und Moneymanagement achten.

Grundlagen zu diesen Themen kann man im Rahmen dieser [Themenwoche](#) erlernen und es empfiehlt sich, solche kostenlosen Angebote auch ausgiebig zu nutzen. Wer das Trading von der Pike auf lernen will und viele typische Anfängerfehler vermeiden will, sollte sich auch unbedingt die [Tradingausbildung von Rene Berteit](#) ansehen, die es im Rahmen der Themenwoche mit dem Rabattcode „WEBTRADE“ verbilligt gibt (899 statt 1299 Euro, Angebot

nur gültig bei einem Abschluss bis zum 18.10.).

Was wäre ein angemessener Mix aus Aktien, Fonds und anderen Anlageprodukten für einen Börseneinsteiger? Und worauf sollten kurzfristig orientierte Trader gegenüber langfristig agierenden Investoren besonders achten?

Auch wenn Börsenmedien und Experten häufig das Gegenteil behaupten: Es gibt kein Patentrezept für den Börsenerfolg. Natürlich kann es vorteilhaft sein, sich Anregungen von unterschiedlichen Seiten zu holen. Entscheidend ist dann allerdings, einen Anlagestil oder eine Tradingstrategie zu finden, die nicht nur erfolgsversprechend ist, sondern auch zur eigenen Persönlichkeit und den eigenen Fähigkeiten und Kenntnissen passt. Wer es sich einfach machen will und keine Lust hat, sich intensiv mit den Finanzmärkten auseinanderzusetzen, sollte sich einfach ein passives Anlagedepot mit ETFs zusammenstellen bzw. ETF-Sparpläne einrichten. Zusätzlich kann man natürlich auch noch mit einem Teil des Depots oder einem separaten Depot aktiv zum Beispiel in Einzelaktien anlegen bzw. traden.

Wer mit einer aktiven Strategie wirklich erfolgreich sein will, braucht aber neben Wissen vor allem viel Erfahrung. Ohne anfängliche Verluste geht es leider oft nicht. Das sollten sich private Trader auf jeden Fall zu Herzen nehmen und dann auch nicht entmutigt aufgeben, wenn der Erfolg zeitweise ausbleibt. Wichtig ist, nur mit so wenig Geld zu spekulieren, dass man auch solche Verlustphasen unbeschadet überstehen kann. Wem dies gelingt, bei dem stellt sich dann meist früher oder später doch der Erfolg ein. Wichtig sind vor allem Beharrlichkeit, Selbstdisziplin, eine strikte Begrenzung von Verlusten und die Bereitschaft, aus den eigenen Fehlern zu lernen.

Die gute Nachricht: Die Beschäftigung mit der Börse und allem, was damit zusammenhängt, kann auch viel Spaß machen und interessante Einblicke bieten, wie die Welt zumindest in wirtschaftlicher Hinsicht funktioniert. Schon so mancher Anleger und Trader hat an der Börse seine heimliche Berufung gefunden.

Achtung Sonder-Aktion bis zum 18.10.2020!

Im Rahmen unserer Einsteiger-Woche gibt es folgende Angebote mit einmalig hohem Rabatt auf die erste Bezugsperiode!

- [Traderausbildung](#) von Rene Berteit (899 € statt 1299 €) – Code: **WEBTRADE**
- [Godmode PLUS](#) (33 % Rabatt) – Code: **WEBPLUS**
- [Guidants PROmax](#) (beeinhaltet auch Godmode PLUS | 33 % Rabatt) – Code: **WEBMAX**

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmgig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021